

[31331.] Demnächst erscheint:

Die
Bahnerhaltung.
Theoretisch-practische An-
leitung
zum
Eisenbahn-Erhaltungsdienste.
I. Theil.
Das Oberbaumaterial.
Die Herstellung und Erhaltung
des Oberbaues.
Von
Moritz Pollitzer.

Mit 152 Figuren in Holzschnitt, 4 lithogr.
Tafeln und vielen Tabellen.

gr. 8. Elegant broschirt. Preis 4 $\frac{1}{2}$.

Die Eisenbahntechnik hat in der kurzen Zeit ihres Bestandes eine Fülle von liter. Arbeiten zu Tage gefördert, die sich zumeist jedoch der Entwicklung des Eisenbahnnetzes — dem Neubaue — zuwandten; in weit geringerem Masse beschäftigte sich dieselbe bis jetzt mit der technischen Verwaltung. — Erst in neuester Zeit haben anerkannte Fachmänner ihre Thätigkeit auch auf diesem Felde entfaltet und Resultate veröffentlicht, jedoch nur fragmentarisch, in verschiedenen Werken und Fachblättern zerstreut, so dass sich hierdurch die Nützlichkeit ihrer Anwendung dem praktischen Techniker leider sehr fühlbar entzog. Dieser Umstand bewog den Verfasser, alle in das Bereich der technischen Verwaltung, besonders der Bahnerhaltung, eingreifende Forschungen der Neuzeit zu ihrer praktischen Anwendung in einen Rahmen zu bringen, und alles für den Dienst Wissenswerthe dem ausübenden Ingenieur als Hand- und Nachschlagebuch geordnet zur Hand zu legen.

Sie werden daher für dieses Buch, das bis nun einzig in seiner Art ist, überall in den technischen Verwaltungsbureaux der bedeutenderen Eisenbahnstationen willige Abnehmer finden.

Wir können nur mässig à condition expediren, doch behufs thätigster Verwendung stehen elegante Prospective zu Ihrer Verfügung, die über das Wesen und die Originalität, sowie Ausstattung dieser liter. Erscheinung genügenden Aufschluss geben und so in vielen Fällen das Ansichtssenden ersparen.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25 %, gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt u. Freixempl. 11/10.

Wir ersuchen, uns recht bald Ihren event. Bedarf anzugeben.

Ergebenst

Brünn, 20. August 1873.

Buschak & Irrgang.

Bierzigster Jahrgang.

[31332.] Anfang September erscheint in unterzeichnetem Verlage:

Uebersicht der Weltgeschichte
in
synchronistischen Tabellen
zum Gebrauche
für
Gymnasien und Realschulen,
sowie für
alle Freunde der Geschichte
von
Carl Winderlich.

Vierte, verbesserte und bis in die neueste Zeit fortgeführte Auflage.

7 $\frac{3}{4}$ Bog. Royal-8. Brosch. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ord. —
11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ netto, fest 13/12.

Die Brauchbarkeit dieser Geschichtstabellen wird durch die verhältnismässig schnell nöthig gewordene 4. Auflage wohl genügend bewiesen. Ich bitte auch bei dieser um Ihre freundliche Verwendung und stelle Directoren und Lehrern, welche das Buch einführen, auf directes Verlangen gern ein Freixemplar zu Diensten. Der vermehrte Umfang und die namentlich für tabellarischen Satz so bedeutend gestiegenen Herstellungskosten haben leider auch eine Preiserhöhung unvermeidlich gemacht.

(Vide Raumburg's Wahlzettel.)

Hochachtungsvoll

Breslau, 20. August 1873.

J. N. Kern's Verlag
(Max Müller).

Fortsetzung.

[31333.]

Für katholische Handlungen.

Avis!

Die „Stunden der Andacht“ von Pfarrer J. N. Stüble in Balzhauseu sollte H. Kold, Buchhändler in Troppau, vertragsmässig in 40 Hefen à 5 Druckbogen herausgeben. Vor 2 bis 3 Jahren erschien das 12. Hest. Allein Kold fand für die folgenden Hefen keinen Drucker mehr in Schlesiens. Und da er überdies den Verlagsvertrag nicht mehr hielt, so fiel das Eigenthumsrecht wieder dem Verfasser zu.

Inzwischen ließ Kold hinter dem Rücken desselben die „Stunden der Andacht“ in Innsbruck weiter drucken, vom 13. Hefte an, aber nicht mehr nach dem Manuscripte des Pfarrers Stüble, sondern nach einem alten Predigtbuche, welches weder nach Inhalt noch nach Form dem Programme der ursprünglichen „Stunden der Andacht“ entspricht.

Dennoch wagte es Kold, die Fortsetzung dieser „Stunden der Andacht“ unter dem Namen des Pfarrers Stüble herauszugeben und denselben als Deckmantel für seine Sache zu benutzen, wogegen der Verfasser im Leipziger Börsenblatt für den deutschen Buchhandel Protest einlegte.

Die kirchliche Approbation gilt naturgemäß nur den von Pfarrer Stüble bearbeiteten Hefen, deren Fortsetzung von nun an bei der unterzeichneten Schwäbischen Buchhandlung zu Ellwangen, Königr. Württemberg, im Drucke erscheinen wird und somit auch nur bei

ihr zu bestellen ist. Die Besitzer der ersten 12 Hefen von Pfarrer Stüble, welche die Fortsetzung derselben wünschen, wollen sich ungesäumt an die genannte Buchhandlung wenden, damit selbige die Stärke der Auflage ermessen kann.

Balzhauseu, August 1873.

J. N. Stüble, Pfarrer.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung des Herrn Pfarrers Stüble zu Balzhauseu bitten wir die geehrten Sortimentsbuchhandlungen, um ihre Fortsetzungen auf das Werk:

Die Stunden der Andacht

von

J. N. Stüble

so schnell als möglich gütigst anzugeben.

Mit aller Achtung

Ellwangen, August 1873.

Schwäbische Buchhandlung
(C. F. Biegenbalg).

Verlag von Leo Tepe
in Aachen.

[31334.]

Unter der Presse:

Aus dem Gefängniß des
Vatikanes

von

Dr. H. J. A. M. Schaepmann.

Preis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ord., 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ netto.

Freixempl.: 11/10. 55/50 für 2 $\frac{1}{2}$, 120/100
für 4 $\frac{1}{2}$ baar.

Eine schwungvolle Beleuchtung der Reden Pius des IX. im Gegensatz zu Cavour, Garibaldi, Napoleon, Bismarck und Consorten.

— Nur auf Verlangen. A cond. nur bei gleichzeitiger Festbestellung.

[31335.] In einigen Tagen erscheint in unserm Verlage:

Ueber Ursprung und Bedeutung
des Wortes

Hohenzollern.

Eine etymologische Untersuchung

von

Paulus Cassel.

10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ord., 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ n., 6 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ baar.
7/6 — 15/12 — 26/20 — 62/50 — 130/100.

Zu dieser an und für sich schon sehr abstrahierenden Broschüre haben wir einen eleganten schwarz-weißen Umschlag mit dem alten Hohenzollerischen Stammwappen anfertigen lassen, so daß Sie allein schon durch Auslegen im Schaufenster fortwährenden Absatz erzielen können. Da die Nachfrage voraussichtlich eine sehr starke sein wird, so könnte die Möglichkeit eintreten, daß wir bloße à cond.-Bestellungen vorläufig unberücksichtigt lassen müßten, worauf Sie gef. bei Ihrer Beschreibung achten wollen.

Sie höflichst um recht thätige Verwendung ersuchend, sehen wir Ihrer gef. Bestellung entgegen und zeichnen

Hochachtungsvollst

Berlin, Simeonsstr. 8, August 1873.

Otto Gölter & Co.

415